

## XIII.

Im Nilthal, dort, wo es tief eingeschnitten zwischen der libyschen und arabischen Gebirgskette südlich von Theben einen weiten Bogen macht, herrschte buntes Treiben. In der Nähe des gewaltigen Stromes, der seine machtvoll dahinziehenden Wellen nach Norden schickte und die glühende Sonne in Millionen von Lichtstrahlen zurückspiegelte, während sich Hunderte von Schiffen auf seinem Rücken wiegten, erhoben sich Zelte ägyptischer Bauart und waren nach ägyptischer Art von einem Walle in länglichem Viereck umschlossen. Tausende von kupferfarbigen Männern, den glänzenden Schurz um die Lenden, gingen zwischen dem Lager ab und zu und waren mit Wassertragen beschäftigt. Ihre Leiber leuchteten wie poliert, denn die Sonne stand beinahe senkrecht über ihren Köpfen und reichlicher Schweiß drang durch die Poren hervor. So stürzten sie sich denn oft, am Wasser angekommen, indem sie die Eimer zurückließen, in die grünlichen und wie Bronze schimmernden Fluten hinein, bevor sie mit ihrer Last zum Lager zurückkehrten. Neben dem ägyptischen Lager, auf dessen östlicher Seite, zeigte sich ein zweites Heer in fremdartigem Gewimmel. Es war nicht von Wall und Graben umzogen, nur wenige Zelte ragten in der Mitte der hier lagernden Scharen empor, und diese waren an Bauart und buntem Putz von denen der Ägypter verschieden. Büsche von wallenden Straußensfedern und von den roten und blauen Federn der Flamingos und Kraniche des Südens steckten hier auf den Spitzen der Tragstangen, während bei den Ägyptern bronzene Tierbilder zu sehen waren. Die Krieger aber, welche hier lagerten, waren schwarz, mit dicken, vorstehenden Lippen, bunt gepuht, mit Federn in den krausen, wolligen Haaren. Sie lagerten im Freien, dem Sonnenbrande ausgesetzt, und die glühenden Strahlen, welche gleich Pfeilen auf die ägyptische Haut fielen, schienen diesen Männern mit den rollenden Augen nur eine behagliche Wärme zu bringen. Zum Theil kauerten sie um Erdlöcher, in denen sie sich kuchen buken, zum Theil waren sie um Säger und Geigenpieler versammelt, lachten, schwagten und tanzten. Im Hintergrunde ihres Lagers aber zeigte sich eine Gesellschaft von riesigen Bierfüßlern. In zwei Reihen hintereinander waren dort Elefanten aufgestellt, zweihundert an Zahl. Starke Pflöcke waren in den Erdboden getrieben worden, und eine Kette, die von dem Pfahl